

# **Modulhandbuch**

## Masterstudiengang Design. MA

mit den Teilstudiengängen

MA Kommunikationsdesign

MA Illustration

MA Modedesign Kostümdesign Textildesign

## Modulgruppe D Design

mit den Fächern des Kommunikationsdesign:

- Advertising Design
- Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeptionn
- Fotografie
- Interactive Design
- Type Design
- Typografie
- Zeitbezogene Medien

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Kommunikationsdesign
<b>Modul</b>	Masterprojekt KoDe
<b>Fach</b>	Advertising Design Fotografie Interactive Design Type Design Typografie Editorial und Konzeption Zeitbezogene Medien
<b>Lehrende</b>	Prof. Wolfgang Schönholz / Advertising Design Prof. Stefan Stefanescu / Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Prof. Vincent Kohlbecher / Fotografie Prof. Ute Mahler / Fotografie Prof. Jovica Veljović / Type Design Prof. Heike Grebin / Typografie Prof. Andreas Baumgart / Interaktive Medien Prof. Peter Kabel / Interaktive Medien Prof. Almut Schneider / Zeitbezogene Medien, Motiondesign Prof. Thomas Görne / Zeitbezogene Medien, Sounddesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	<b>Prof. Heike Grebin, Prof. Almut Schneider</b>
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	15
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes BA- oder Diplomstudium
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziel</b>	Die Studierenden sind durch die Vermittlung künstlerischer und wissenschaftlicher Lehrinhalte befähigt, Designaufgaben zu formulieren und künstlerisch zu bearbeiten. Sie verstehen Problemstellungen des Designs und können Designprinzipien analysieren und daraus experimentelle Arbeitsweisen ableiten und auswerten. Sie entwickeln interdisziplinäre und kommunikative Kompetenzen und die Fähigkeit, verschiedene Betrachtungsweisen zu reflektieren.
<b>Lehrinhalt</b>	Ideenentwicklung, Recherche, experimentelles Arbeiten und die Reflexion über diesen Prozess und die Ergebnisse beeinflussen sich gegenseitig. Dieser Prozess führt zu einer Skizze eines oder mehrerer disziplinübergreifender Forschungsprojekte.
<b>Methode</b>	Disziplinübergreifende Zusammenarbeit und experimentelle, forschende Arbeit führen zu neuen Erkenntnissen. Beide Methoden liefern ausschlaggebende Impulse zur Erfindung neuer Designlösungen. Die Arbeit wird von Vorlesungen zu fach- und themenspezifischen Fragestellungen sowie Seminaren über Methoden, Techniken und Arbeitsweisen in den entsprechenden Bereichen begleitet.
<b>Evaluation</b>	Präsentation der Konzepte, Entwürfe und Arbeitsergebnisse sowie die Diskussion über den Designprozess und die unterschiedlichen Lösungsansätze. Modulprüfung

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Kommunikationsdesign
<b>Modul</b>	<b>Masterprojekt KoDe</b>
<b>Fach</b>	Advertising Design Fotografie Interactive Design Type Design Typografie Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Zeitbezogene Medien
<b>Lehrende</b>	Prof. Wolfgang Schönholz / Advertising Design Prof. Stefan Stefanescu / Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Prof. Vincent Kohlbecher / Fotografie Prof. Ute Mahler / Fotografie Prof. Jovica Veljović / Type Design Prof. Heike Grebin / Typografie Prof. Andreas Baumgart / Interaktive Medien Prof. Peter Kabel / Interaktive Medien Prof. Almut Schneider / Zeitbezogene Medien, Motiondesign Prof. Thomas Görne / Zeitbezogene Medien, Sounddesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	<b>Prof. Heike Grebin, Prof. Almut Schneider</b>
<b>Semester</b>	2. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	15
<b>Voraussetzungen</b>	Masterprojekt KoDe 1 Masterforum KoDe 1
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziel</b>	Die Studierenden sind durch die Vermittlung künstlerischer und wissenschaftlicher Lehrinhalte befähigt, komplexe Designaufgaben konzeptionell, künstlerisch und organisatorisch erfolgreich zu bearbeiten. Sie können Problemstellungen des Designs methodisch durchdringen und visuelle und verbale Botschaften dem Kommunikationsziel entsprechend gestalten und präsentieren bzw. Produkte, deren Konzeption, Planung, Entwicklung, Produktion und Kommunikation. Sie haben interdisziplinäre und kommunikative Kompetenzen entwickelt, können verschiedene Betrachtungsweisen reflektieren und sind zu kritischem und kreativem Umgang mit gesellschaftlichen Fragestellungen befähigt.
<b>Lehrinhalt</b>	Mit der Konkretisierung der Skizze eines Forschungsprojektes (Masterprojekt KoDe 1) zu einer Masterarbeit und der Planung des Designprozesses verdichten sich Recherche und Entwurfsarbeit. Im intermedialen wie auch im fachspezifischen Masterprojekt steht die forschende Praxis im Mittelpunkt der Arbeit. Unabhängig vom Verwertungsgedanken wird der Designprozess als ergebnisoffenes Handeln begriffen.
<b>Methode</b>	Disziplinübergreifende Zusammenarbeit und experimentelle, forschende Arbeit führen zu neuen Erkenntnissen. Beide Methoden liefern ausschlaggebende Impulse zur Erfindung neuer Designlösungen. Die Arbeit wird von Vorlesungen zu fach- und themenspezifischen Fragestellungen sowie Seminaren über Methoden, Techniken und Arbeitsweisen in den entsprechenden Bereichen begleitet.
<b>Evaluation</b>	Präsentation der Konzepte, Entwürfe und Arbeitsergebnisse sowie die Diskussion über den Designprozess und die unterschiedlichen Lösungsansätze. Modulprüfung

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Kommunikationsdesign
<b>Modul</b>	<b>Masterforum KoDe</b>
<b>Fächer</b>	Advertising Design Fotografie Interactive Design Type Design Typografie Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Zeitbezogene Medien
<b>Lehrende</b>	Prof. Wolfgang Schönholz / Advertising Design Prof. Stefan Stefanescu / Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Prof. Vincent Kohlbecher / Fotografie Prof. Ute Mahler / Fotografie Prof. Jovica Veljović / Type Design Prof. Heike Grebin / Typografie Prof. Andreas Baumgart / Interaktive Medien Prof. Peter Kabel / Interaktive Medien Prof. Almut Schneider / Zeitbezogene Medien, Motiondesign Prof. Thomas Görne / Zeitbezogene Medien, Sounddesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	<b>Prof. Heike Grebin, Prof. Almut Schneider</b>
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	1. Sem.: Masterprojekt KoDe 1 2. Sem.: Masterprojekt KoDe 2
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziel</b>	Die Studierenden sind fähig, zu argumentieren und diskutieren. Sie sind im kritischen und kreativen Umgang mit den eigenen Arbeiten und den Arbeiten anderer geübt und können verschiedene Betrachtungsweisen reflektieren. In Diskussionen reflektieren sie ihre gestalterische Position sowie ihre Methoden im medientheoretischen Kontext.
<b>Lehrinhalt</b>	Das Masterforum ist ein Ort für den intensiven kreativen und interdisziplinären Austausch von Studierenden und betreuenden ProfessorInnen. Die Studierenden stellen ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion.
<b>Methode</b>	Kolloquium
<b>Evaluation</b>	Modulprüfung

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Kommunikationsdesign
<b>Modul</b>	<b>Masterthesis KoDe</b>
<b>Fächer</b>	Advertising Design Fotografie Interactive Design Type Design Typografie Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Zeitbezogene Medien
<b>Lehrende</b>	Prof. Wolfgang Schönholz / Advertising Design Prof. Stefan Stefanescu / Editorial Design/Medienübergreifende visuelle Designkonzeption Prof. Vincent Kohlbecher / Fotografie Prof. Ute Mahler / Fotografie Prof. Jovica Veljović / Type Design Prof. Heike Grebin / Typografie Prof. Andreas Baumgart / Interaktive Medien Prof. Peter Kabel / Interaktive Medien Prof. Almut Schneider / Zeitbezogene Medien, Motiondesign Prof. Thomas Görne / Zeitbezogene Medien, Sounddesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	<b>Prof. Heike Grebin, Prof. Almut Schneider</b>
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	12
<b>Voraussetzungen</b>	1. Sem.: Masterprojekt KoDe 1, Masterprojekt KoDe 1 2. Sem.: Masterprojekt KoDe 2, Masterprojekt KoDe 2
<b>Teilnehmerzahl</b>	1
<b>Lernziel</b>	Die Studierenden beweisen ihre gestalterische und konzeptionelle Kompetenz in einer eigenständigen forschungsorientierten Designarbeit. Sie sind in der Lage, einen interdisziplinären Designprozess zu organisieren. Die im Studium erworbenen Fähigkeiten wenden sie souverän an. In einer schriftlichen Arbeit reflektieren sie ihre gestalterische Position sowie ihre Methoden im medientheoretischen Kontext.
<b>Lehrinhalte</b>	Das Masterstudium wird in Form einer eigenständigen praktischen Designarbeit auf Grundlage eines eigenen Konzepts abgeschlossen.
<b>Methode</b>	Disziplinübergreifende Zusammenarbeit und experimentelle, forschende Arbeit führen zur Ausformulierung neuer Designlösungen. Die Arbeit wird von Vorlesungen zu fach- und themenspezifischen Fragestellungen sowie Seminaren über Methoden, Techniken und Arbeitsweisen in den entsprechenden Bereichen begleitet.
<b>Evaluation</b>	Hochschulöffentliche Präsentation in Form eines Kolloquiums und öffentliche Präsentation in Form einer Gruppenausstellung der gesamten Mastergruppe des jeweiligen Jahrgangs. Modulprüfung

## Modulgruppe D Design

mit den Fächern:

Modedesign  
Kostümdesign  
Textildesign

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Modul</b>	<b>Masterforum MoKoTex</b>
<b>Fächer</b>	Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Lehrende</b>	Prof. Jürgen Frisch / Modedesign Prof. Viktoria Greiter / Modedesign Prof. Peter E. Seebacher / Modedesign Prof. Reinhard von der Tannen / Kostümdesign Prof. Renata Brink / Textildesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Peter E. Seebacher
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können ihre gestalterischen Inhalte argumentieren und diskutieren sowie kritisch und kreativ ihre und die Arbeiten anderer in verschiedenen Kontexten reflektieren. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Design zu positionieren und damit individuelle und gruppenspezifische Präsentationskonzepte zu entwickeln. Über gezielte und fachspezifische Inszenierungsstrategien kann der eigenständige ästhetische Standpunkt befördert und die gezielte Kommunikation verstärkt werden. Definition und Positionierung eines Designstatements
<b>Lehrinhalte</b>	Die individuellen Design- und Inszenierungs- oder Präsentationskonzepte werden in Gruppen vorgestellt und diskutiert sowie in den Kontext aktueller Entwicklungen innerhalb des eigenen Fachgebietes und darüber hinaus gestellt. Erarbeitung von Strategien zur Kommunikation individueller Positionen auch innerhalb übergeordneter (organisatorischer Gruppen-) Zusammenhänge. Das Masterforum soll von den Studierenden auch dazu genutzt werden können, eigene Rechercheaktivitäten (z.B. Exkursionen) auch in Verbindung mit dem Masterprojekt-Modul zu organisieren und durchzuführen.
<b>Methoden</b>	Kleinpräsentationen, Kolloquien und Organisation gemeinsamer Präsentationsszenarien.
<b>Evaluation</b>	Seminarprüfung (Studienleistung unbenotet)



<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Modul</b>	<b>Masterprojekt MoKoTex</b>
<b>Fächer</b>	Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Lehrende</b>	Prof. Jürgen Frisch / Modedesign Prof. Viktoria Greiter / Modedesign Prof. Peter E. Seebacher / Modedesign Prof. Reinhard von der Tannen / Kostümdesign Prof. Renata Brink / Textildesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Peter E. Seebacher
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	15
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können ihr eigenes Design definieren sowie individuelle Stärken und Konzentrationen erkennen oder gezielt bilden. Parallel zur Weiterentwicklung und Schärfung der eigenen Designsprache (perspektivisch Signatur) sind sie in der Lage, deren Anwendungsmöglichkeiten auf vorgegebene Anforderungen zu entwickeln und gezielt einzusetzen. Das individuelle Designvokabular wird präzisiert und gleichzeitig in der Anwendung erweitert. Vertiefung und Weiterentwicklung der eigenen Designmethoden. Bildung und Schärfung eines eigenen Designprofils. Beförderung der individuellen Designerpersönlichkeit
<b>Lehrinhalte</b>	Innerhalb verschiedener Projekte werden konkrete Praxisbezüge trainiert und die Fähigkeit zur Applikation der individuellen Designqualitäten auf unterschiedliche Aufgabenstellungen eingeübt und professionalisiert. Projektinhalte ergeben sich aus übergeordneten didaktischen Konzepten oder Kooperationen mit Firmen und Kulturinstitutionen sowie Teilnahmen an Wettbewerben, Ausstellungen, Performances etc. Die umfassende persönliche Kreativ-recherche wird als dauerhafte Basis betrieben und reflektiert, diskutiert, ausgewertet. Eine eigenständige designerische Vision wird parallel stetig weiterentwickelt zur kontinuierlichen Vorbereitung der Masterthesis.
<b>Methoden</b>	Die Studierenden arbeiten weitgehend individuell eigenständig. Intensive Betreuung der Projektentwicklungen. Regelmäßige Tutorials zu den individuellen Designprojekten. Zwischen- und Endpräsentationen. Besondere Rechercheaktivitäten in Verbindung mit dem Masterforum-Modul.
<b>Evaluation</b>	Seminarprüfung und/oder Hausarbeit (Prüfungsleistung). Basis der Bewertung sind die Projektarbeiten, zu denen jeweils eine abschließende Präsentation stattfindet und/oder eine Hausarbeit erstellt wird.

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Modul</b>	<b>Masterthesis MoKoTex</b>
<b>Fächer</b>	Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Lehrende</b>	Prof. Jürgen Frisch / Modedesign Prof. Viktoria Greiter / Modedesign Prof. Peter E. Seebacher / Modedesign Prof. Reinhard von der Tannen / Kostümdesign Prof. Renata Brink / Textildesign
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Peter E. Seebacher
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	12
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss aller Module des Curriculums MA Modedesign Kostümdesign Textildesign Sem. 1+2
<b>Teilnehmerzahl</b>	1
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden haben eine individuelle gestalterische Ausdrucksform entwickelt und können über diese einen differenzierten persönlichen Stil kommunizieren. Sie sind in der Lage, mit Hilfe ihres charakteristischen Designs und ihres Entwurfsrepertoires komplexe Designkonzepte zu entwickeln und diese innerhalb eines erweiterten Kontexts (z.B. wirtschaftlich, kulturell, gesellschaftlich) zu situieren sowie auf hohem gestalterischen Niveau qualifiziert zu kommunizieren.  Sie können aufgrund theoretischer Überlegungen und Betrachtungen eigene Fragestellungen formulieren und gewonnene Erkenntnisse in praktischen gestalterischen Lösungen und Entwicklungen verarbeiten, um daraus neue ästhetische Ansprüche und Ansprachen entstehen zu lassen. Initiation einer eigenen Designphilosophie.  Inhaltliche Konzentrationen ergeben sich aus den jeweils angestrebten und gewählten Fachgebieten Modedesign, Kostümdesign und Textildesign in Bezügen zur differenzierten professionellen Praxis und innerhalb dessen auch weiterer möglicher Spezialisierungen.
<b>Lehrinhalte</b>	Konzeption eines eigenen abgeschlossenen Designprojekts Mode- Kostüm- oder Textildesign oder auch disziplinübergreifend. Praktische Designentwicklung und Umsetzung in Prototypen innerhalb jeweilig realer und realistischer Standards. Entwicklung adäquater und professioneller Präsentationsformen und Inszenierungen: Modenschau, Installation, Performance, Ausstellung etc. Dokumentation der Designarbeit inklusive der theoretischen Hintergründe, Inspirationen und konzeptionellen Zusammenhänge bis zu fertigen Produkten oder Objekten innerhalb einer Abhandlung in Text und Bild. Differenzierte, individuelle Lehre in den angebotenen Studienfächern zur Erarbeitung der genannten Inhalte.
<b>Methoden</b>	Die Studierenden arbeiten eigenständig. Spezifische individuelle Projektbetreuung.
<b>Evaluation</b>	Masterprüfung (Präsentation u. Kolloquium, Hausarbeit)

## Modulgruppe D Design

mit den Fächern der Illustration:

Fiction

(Belletristik, Grafik-Novelle, Comic, Kinderbuch)

Non Fiction

(Reportage, Infografik, Wissenschafts- und Medienillustration)

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration
<b>Modul</b>	Masterprojekt Illustration
<b>Fach</b>	Buchillustration, Informative Illustration, Medienillustration
<b>Lehrende</b>	Prof. Anke Feuchtenberger / Medienillustration Prof. Erhard Göttlicher / Medienillustration Prof. Bernd Mölck-Tassel / Buchillustration Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer / Informative Illustration
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester, das Modul wird zweimal abgefordert
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	15
<b>Voraussetzungen</b>	
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziele</b>	Eigenständiges Umsetzen von Praxisprojekten oder Autorenwerken. Designkonzeption, Realisation und Projektmanagement
<b>Lehrinhalte</b>	Die Inhalte werden durch individuelle Projekte vorgegeben. Dazu gehören Kooperationen mit Firmen, Verlagen und Institutionen sowie die Teilnahme an Wettbewerben, Ausstellungen und Veröffentlichungen. Parallel wird das Projekt der Masterthesis vorbereitet.
<b>Methoden</b>	Vorträge zu fachspezifischen Aspekten der jeweiligen Themen sowie Seminare über Methoden, Techniken und Arbeitsweisen der Illustration. Die Arbeitsergebnisse werden in Gruppen- oder in Einzelgesprächen diskutiert, analysiert, korrigiert und ausgewertet. Einzelne Arbeitsphasen werden in Zwischenpräsentationen vorgestellt. Am Ende des Kurses werden die Ergebnisse präsentiert.
<b>Evaluation</b>	Modulprüfung (Mappen- oder Seminarprüfung)
<b>Literatur</b>	Empfehlungen werden jeweils begleitend zu den Aufgaben bekannt gegeben.

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration
<b>Modul</b>	<b>Masterforum Illustration</b>
<b>Fach</b>	Buchillustration, Informative Illustration, Medienillustration
<b>Lehrende</b>	Prof. Anke Feuchtenberger / Medienillustration Prof. Erhard Göttlicher / Medienillustration Prof. Bernd Mölck-Tassel / Buchillustration Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer / Informative Illustration
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden organisieren Fachvorträge und eigene Vorträge. Sie lernen Öffentlichkeit für ihre Arbeiten herzustellen, Ausstellungen und Events und andere Fachveröffentlichungen zu organisieren und durchzuführen. Sie können sich und ihre Kommilitonen in der Fachgemeinde vernetzen.
<b>Lehrinhalte</b>	Die Studierenden organisieren eigenverantwortlich Informationsveranstaltungen im Kontext ihrer künstlerisch-wissenschaftlichen Vorhaben. Zum Beispiel Fachvorträge namhafter Gastdozenten, Fachvorträge zu den eigenen Forschungsprojekten, Ausstellungskonzeption und -organisation, Fachveröffentlichungen, Teilnahme an Ausstellungen, Messen, Tagungen, Kongressen und Symposien und Wettbewerben.
<b>Methoden</b>	In gemeinsamen Diskussionsrunden bilden die Studierenden Arbeitsgruppen, die Inhalte für das Masterforum organisieren und realisieren.
<b>Evaluation</b>	Studienleistung

<b>Modulgruppe</b>	<b>Design</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration
<b>Studienrichtung</b>	Illustration
<b>Modul</b>	<b>Masterthesis Illustration</b>
<b>Fach</b>	Buchillustration, Informative Illustration, Medienillustration
<b>Lehrende</b>	Prof. Anke Feuchtenberger / Medienillustration Prof. Erhard Göttlicher / Medienillustration Prof. Bernd Mölck-Tassel / Buchillustration Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer / Informative Illustration
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer
<b>Semester</b>	3. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	12
<b>Voraussetzungen</b>	Illustration 1, 2
<b>Teilnehmerzahl</b>	1
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, aufwändige Illustrationsprojekte selbstständig, auf hohem künstlerischen und konzeptionellen Niveau für Auftraggeber oder als Angebotswerke umzusetzen. Sie sind fähig, neue Ausdrucksformen in den jeweiligen Fachrichtungen Buchillustration, Informative Illustration und Medienillustration zu entwickeln und innovative Konzepte und Bildsprachen zu erfinden und zu veröffentlichen.
<b>Lehrinhalte</b>	Illustrative Umsetzung und Konzeption eines eigenen abgeschlossenen Projekts mit Dokumentation. Es baut auf Projekten und Vorbereitungen der vorhergehenden Semester auf.
<b>Methoden</b>	Eigenständiges Arbeiten
<b>Evaluation</b>	Kolloquium mit Hausarbeit
<b>Literatur</b>	Empfehlungen werden jeweils begleitend zu den Aufgaben bekannt gegeben.

## Modulgruppe K\_Künstlerische Konzeption

mit dem Modul: Künstlerische Konzeption

und den Fächern: Malerei  
Zeichnen  
Modezeichnen  
Computergestützte Modedarstellung  
Computergestütztes Experiment  
Creative Writing

<b>Modulgruppe</b>	<b>Künstlerische Grundlagen</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration MA Kommunikationsdesign MA Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Modul</b>	<b>Künstlerische Konzeption</b>
<b>Fach</b>	Zeichnen, Malerei, Creative Writing, Computergestütztes Experiment
<b>Lehrende</b>	Prof. Anke Feuchtenberger / Zeichnen Prof. Jadranko Rebec / Malerei Prof. Erhard Göttlicher / Zeichnen Prof. Merose / Zeichnen Prof. Ellen Sturm / Zeichnen, Druckgrafik Prof. Christian Hahn / Malerei Prof. Franziska Hübler / Computergestütztes Experiment Prof. Wolfgang Hegewald / Creative Writing
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Jadranko Rebec
<b>Semester</b>	1. und 2. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziel</b>	Die Studierenden besitzen eine solide gestalterische Kompetenz. Ihre genuin anwendungsbegrenzten Sichtweisen werden im Spannungsfeld von pragmatischer Konzentration auf kommunikative Wirkungen und freien künstlerischen Arbeitsweisen hin geöffnet. Im methodischen Wechselbezug von Design und Kunst sind die Studierenden fähig, Zugriffsweisen, Disziplinen und Medien für künstlerische, konzeptionelle Prozesse, für Realisationen und wirkungsvolle Präsentationsereignisse zu nutzen. In Theorie und Praxis sind sie befähigt, in allen Studiengängen und Schwerpunkten des Departments Design kreativ und gestalterisch Exzellenz und Innovation zu befördern.  Die Studierenden können umfangreiche künstlerische Serien, wie beispielsweise eine Grafikkarte oder ein bibliophiles Buch, eine Serie eigenständiger Malereien, digitale Werke oder poetische Texte von der Idee bis zur Präsentation selbstständig verwirklichen.
<b>Lehrinhalte</b>	Die Studierenden nutzen alle künstlerischen Techniken, Methoden und vernetzten Arbeitsweisen in der gestalterischen Praxis und im theoretischen Beziehungsreichtum. Ihr experimentelles Arbeiten setzt Innovationen frei und die Breite und Differenziertheit der Repertoires ermöglicht es den Studierenden, besonders charaktvoll Designlösungen zu entwickeln, sie kritisch einzuschätzen und Wirkungen zu optimieren. In der Erprobung von neuen Präsentationsformen, im Umgang mit Teamkollegen und Auftraggebern erweitern sie ihre Handlungs- und Sozialkompetenzen und sie sind aktiv in der realen Berufswelt angekommen.
<b>Zeichnen/Malerei</b>	
<b>Computergest. Experiment</b>	Die Realisation und Konzeption interaktiver Projekte mit der Software Flash MX, Processing, Max/Msp oder After Effects stehen im Vordergrund des Seminars. Mögliche Ergebnisse sind digitale Animationen, interaktive screenbasierte Projekte, interaktive Objekte oder Rauminstallationen mit sensorbasierten Interfaces. Die Projekte werden in kleinen Gruppen oder in Einzelarbeit umgesetzt.
<b>Creative Writing</b>	
<b>Lernziele</b>	Studierende, die bereits Erfahrungen beim Schreiben eigener Texte gesammelt oder elementare Kenntnisse auf dem Feld der Creative Writing erworben haben, erweitern ihr Repertoire im Bezirk des Sprachlichen, indem sie ihren Sinn für Valeurs und Nuancen schärfen und ihre Hellhörigkeit im Echoraum der Texte schulen: Grammatik und Textarchitektur für Fortgeschrittene.
<b>Methoden</b>	Neben praktischen Übungen, die vor Ort und in der Gruppe erarbeitet werden, finden auch Analysen, Besprechungen, Korrekturen und Auswertungen in der Gruppe statt. Darüber hinaus wird im Atelier gearbeitet, die Korrekturen werden dann in häuslicher Überarbeitung umgesetzt. Es finden Einzel- und Gemeinschaftsbesprechungen statt.
<b>Evaluation</b>	Bewertet wird der Arbeitsprozess von der Ideenfindung bis zur Realisation – technische Umsetzung, Vollständigkeit der Ergebnisse, Differenziertheit, Intensität, Originalität, Farb- und Formqualitäten, Komposition.



## Modulgruppe T\_Theorie MA

mit den Fächern: Kunst- und Designgeschichte  
Kunst- und Modegeschichte/Modetheorie  
Ästhetik und Kulturphilosophie  
Soziologie  
Dramaturgie  
Poetik/Rhetorik

<b>Modulgruppe</b>	<b>Theorie</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration MA Kommunikationsdesign MA Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Modul</b>	<b>Theorie MA</b>
<b>Fächer</b>	Kulturphilosophie und Ästhetik Kunst- und Designgeschichte Kunst- und Modegeschichte/Modetheorie Poetik/Rhetorik Soziologie Dramaturgie
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Michaela Diener / Kunst- und Designgeschichte Prof. Dr. Elke Drengwitz / Soziologie Prof. Dr. Birgit Haase / Kunst- und Modegeschichte/Modetheorie Prof. Wolfgang Hegewald / Poetik/Rhetorik Prof. Dr. Eva Schürmann / Kulturphilosophie und Ästhetik Lehrbeauftragte / Dramaturgie
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Dr. Michaela Diener
<b>Semester</b>	1
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziele</b>	Das Modul besteht aus themenspezifischen Seminaren der einzelnen Fachgebiete, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen zur Festigung und Vertiefung jeweiliger Fachkompetenzen erfolgt. Hierbei findet eine methodisch fundierte Auseinandersetzung mit einem eingegrenzten Arbeitsfeld statt. Besonderer Wert wird auf eine wissenschaftlich adäquate Darstellungsweise in Vorbereitung auf die Anforderungen einer Masterthesis gelegt.
<b>Lehrinhalte</b>	
<b>Kunst- u. Designgeschichte</b>	Aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen Fertigkeiten findet in den Wechselveranstaltungen ein reflektierter Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen von epochengebundenen und/oder epochenübergreifenden Themenfeldern statt. Es werden Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodelle und andere Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt, um so die analytisch-interpretativen Kompetenzen zu verfeinern.
<b>Kunst- u. Modegeschichte</b>	Lehrveranstaltungen wechselnden Inhalts bieten den Rahmen für die intellektuelle Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen auf der Grundlage des methodischen Kanons der wissenschaftlichen Kleidungsforschung und Modetheorie. Die eingehende kritische Beschäftigung mit ausgewählten kunst- und modehistorischen Themen anhand verschiedener Quellen schärft das historische Verständnis sowie die analytisch-interpretative Kompetenz und eröffnet damit neue Sicht- und Herangehensweisen auch in Bezug auf aktuelle Fragestellungen.
<b>Soziologie</b>	Aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen Kenntnissen findet in den thematisch wechselnden Veranstaltungen auf dem Hintergrund gestalterischer Prozesse eine reflektierte Auseinandersetzung mit soziologischen Frage- und Problemstellungen statt. Es werden Sekundäranalysen, Vergleichsstudien, Interpretationswege und andere Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt, um so die Verflechtung mit für Gestaltungsprozesse relevanten soziologisch-analytischen Kompetenzen zu erweitern.
<b>Kulturphil. u. Ästhetik</b>	
<b>Poetik/Rhetorik</b>	In den Kursen mit je wechselnden Themen wird ein Repertoire poetologischer und rhetorischer Einsichten und Methoden vermittelt, im Spannungsfeld der Frage, dass kein gestalterischer Prozess jenseits der Sprache stattfindet. Das Training der eigenen sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, nicht zuletzt auch im Dienst einer nuancierten Sprache der Kritik, und die Fähigkeit zu Analyse und Interpretation sprachlicher Artefakte sind dabei essenziell.
<b>Methoden</b>	Seminaristischer Unterricht in wöchentlichem Turnus. Gegebenenfalls Exkursionen.
<b>Evaluation</b>	Referat und Verschriftlichung bzw. Klausur am Ende des Semesters.

<b>Modulgruppe</b>	<b>Theorie</b>
<b>Studiengang</b>	Master Design
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration MA Kommunikationsdesign MA Modedesign Kostümdesign Textildesign
<b>Modul</b>	<b>Theorie Kolleg MA</b>
<b>Fächer</b>	Kulturphilosophie und Ästhetik Kunst- und Designgeschichte Kunst- und Modegeschichte/Modetheorie Poetik/Rhetorik Soziologie Dramaturgie
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Michaela Diener / Kunst- und Designgeschichte Prof. Dr. Elke Drengwitz / Soziologie Prof. Dr. Birgit Haase / Kunst- und Modegeschichte/Modetheorie Prof. Wolfgang Hegewald / Poetik/Rhetorik Prof. Dr. Eva Schürmann / Kulturphilosophie und Ästhetik Lehrbeauftragte / Dramaturgie
<b>Modulgruppenkoordination</b>	Prof. Dr. Michaela Diener
<b>Semester</b>	2. und 3. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Wahlpflichtmodul des Bereichs Theorie im 1. Semester
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziele</b>	Das Modul ist begleitend zum Masterprojekt zu belegen und erstreckt sich über zwei Semester. Die Studierenden entwickeln aus dem thematischen Umfeld des Masterprojekts eine theoretische Arbeit, präsentieren im ersten Teil des Moduls (2. Semester) die Zwischenergebnisse und diskutieren diese im Rahmen der jeweiligen Seminare der gewählten Fachdisziplin. Im zweiten Teil (3. Semester) wird eine entsprechende Hausarbeit angefertigt.
<b>Lehrinhalte</b>	Im fachlichen Kontext der jeweiligen Disziplin und unter Anwendung einer entsprechenden Methodik erfolgt die eigenständige wissenschaftliche Annäherung an und kritische Auseinandersetzung mit einem individuell gewählten Thema.
<b>Methoden</b>	2. Semester: Seminaristischer Unterricht im wöchentlichen Turnus. 3. Semester: Erstellung einer schriftlichen Arbeit im Kontext der Masterthesis mit betreuender Begleitung.
<b>Evaluation</b>	2. Semester: Abfrage und Präsentation von Zwischenergebnissen der Hausarbeit 3. Semester: Hausarbeit

## Modulgruppe L\_Labore MA

mit den Fächern: Computerlabor  
Labore Zeitbezogene Medien  
Fotolabor  
Bleisatzwerkstatt  
Manuelle Drucktechniken  
Digitale Illustration  
Schnittgestaltung  
Fertigungstechnik  
Textiltechnik  
Kostümgestaltung  
Historischer Schnitt  
Gewebekonstruktion/-gestaltung  
Textildruck  
Bindungslehre



<b>Modulgruppe</b>	<b>Labore und Werkstätten</b>	
<b>Studiengang</b>	Master Design	
<b>Teilstudiengänge</b>	MA Illustration MA Kommunikationsdesign MA Modedesign Kostümdesign Textildesign	
<b>Modul</b>	Labor MA	
<b>Fach</b>	Bleisatzwerkstatt Computerlabore Digitale Illustration Fotolabore Labore Zeitbezogene Medien Manuelle Drucktechniken	
<b>Lehrende</b>	Bleisatz Computerlabore  Digitale Illustration Fotolabore Zeitbez. Medien  Druckgrafik	Dipl.-Des. Richard Scheffler (akad. Mitarbeiter) Dipl.-Des. W. Mücksch (akad. Mitarbeiter) Dipl.-Des. Manfred Brandt (akad. Mitarbeiter) Lehrauftrag Dipl.-Des. Ursula Trams (akad. Mitarbeiterin) Dipl.-Des. Klaus Czechura (akad. Mitarbeiter) Björn Verloh (akad. Mitarbeiter) Prof. Ellen Sturm, N.N. (akad. Mitarbeiter)

#### **Modulgruppenkoordination/ Leitung der Labore**

Prof. Ellen Sturm (Manuelle Drucktechniken)  
Prof. Almut Schneider (Labore Zeitbezogene Medien)  
prof. Andreas Baumgart (Computerlabore Interactive Design)  
Prof. Heike Grebin (Computerlabore Finkenau)  
Prof. Reinhard Schulz-Schaeffer (Digitale Illustration)  
Prof. Jovica Veljović (Bleisatzwerkstatt)  
Prof. Vincent Kohlbecher (Fotolabore)

<b>Semester</b>	1. bis 3. Semester
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Lernziel</b>	Die Studierenden wenden kenntnisreich und kreativ die unterschiedlichen handwerklichen und kognitiven Fertigkeiten an, die ihnen in den Laboren vermittelt wurden. Sie sind fähig, zeitgemäße, künstlerisch anspruchsvolle Darstellungsmethoden und Produktkonzepte zu entwickeln, indem sie die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf innovative Weise miteinander verknüpfen. Die Studierenden können die Möglichkeiten der entsprechenden Labore und Werkstätten für die Entwicklung und Realisierung ihrer Designprojekte weitgehend selbstständig und fachgerecht anwenden.
<b>Lehrinhalte</b>	Technische Umsetzung der Masterprojekte bzw. der Masterthesis. Individuelle technische Problemstellungen werden gemeinsam mit Lehrenden oder Tutoren bearbeitet. Ausgiebige Laborpraxis, der selbstständige, sichere Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Materialien in den Werkstätten sind die Mittel zur Umsetzung technisch-gestalterischer Ideen. Dabei wird die übergreifende Zusammenarbeit mit beteiligten Laboren individuell gefördert.  Die Studierenden können alternativ alle Laborkurse, die sie im Bachelorstudium nicht kennengelernt haben, belegen und die entsprechenden Lehrinhalte kennenlernen.
<b>Methode</b>	Vorträge, Übungen, fachspezifische Nutzung der Labore und Werkstätten, Hilfestellung bei technischen Problemlösungen durch Tutoren oder Lehrkräfte.
<b>Evaluation</b>	Nachweis der Studienleistung durch Präsentation der Übungen und Ergebnisse